

## Vorrede.

ner Unbedachtsamkeit beschuldigen, daß sie solche, mitten in dem großen Eckel an gedruckten Predigten, in Verlag nehmen; noch auch denjenigen es verdenecken, welche auch noch nach dem Tode des seligen Auctoris für die Ausgabe seiner hinterlassene Predigten besorgt sind. Und da die gegenwärtigen **Donnerstags-Predigten über den Rath Gottes von der Seligkeit der Menschen** unter denselben wol die vornehmsten sind, so hoffe ich, meine Neben-Stunden zu deren Ausgabe nicht übel angewendet zu haben.

### §. 7.

Ich halte nicht für nöthig, das, was an diesen Predigten schön und vortreflich ist, weitläufig zu erzehlen und heraus zu streichen, weil man ohne dem schon gewohnt ist, von dem seligen Auctore nichts, als was deutlich, ordentlich, geistreich und erweckend ist, zu lesen; und was diese Predigten vor seinen übrigen zum Voraus haben, das wird ein jeder selbst finden, der sie aufmercksam liest. Ich habe ich nichts mehr zu thun, als daß ich von den nöthigsten Umständen dieses Buchs einige Nachricht ertheile.

### §. 8.

1) Der Anfang zu diesen Predigten wurde gemacht den 10. Januarii 1732. und das Ende traf ein den 4. Martii 1734, und also hat der selige Herr Auctor etwas über zwey Jahre mit dieser Arbeit zugebracht.

2) Der Ort, wo er sie gehalten, war die Stadt und Besatzung Gießen, woselbst dem ersten Superintendenten die Donnerstags-Predigten in der Stadt-Kirche aufgetragen sind. Unser seliger Herr Superintendent hat denn in seinen Donnerstags-Predigten die gegenwärtige schöne Arbeit vorgetragen; wie er denn auch nach deren Vollendung in denselben allezeit die auserlesensten aneinander hangende Materien tractirte. So bald